

04. Juni 2014 00:46 Uhr

GESANGBUCH

Neues Gotteslob: Mehr Bilder, Farbe und Übersicht

Katholiken freunden sich mit der modernen Ausgabe an, doch die alte Fassung bleibt weiter im Schrank *Von Anita Hilpert*

Gefällt mir Tellen 0

Twittern 0

g+1 3

i



Pfarrer Gerhard Kögel gefällt das neue Gotteslob.

Foto: Hilpert

Gott zu preisen ist der Kern des christlichen Lebens. Seit 1975 diente das Gotteslob in katholischen Gemeinden als Basis. In den vergangenen Wochen wurde nach 39 Jahren Dienstzeit dieses Gebets- und Gesangbuch erneuert. Es war ein langer Weg, denn bereits im Jahr 2001 beschlossen die Bistümer, die Fassung zu überarbeiten. Die Lebensbedingungen und pastorale Strukturen haben sich verändert. Es sind neue Lieder, Gebete und Gottesdienstformen entstanden.

13 Jahre später ist es so weit. Seit einigen Wochen finden die Gläubigen in ihren Kirchen eine neue, überarbeitete

Ausgabe des Gotteslobs vor. Auch in den Gotteshäusern der Pfarreiengemeinschaft [Neusäß](#) mit Täferlingen, Aystetten, Thomas Morus, St. Ägidius und Ottmarshausen. Das Werk ist in verschiedenen Fassungen erschienen. Die Dienstausgabe für die Pfarreien besteht aus einem grauen Kunststoff-Vinyl-Einband mit rotem Aufdruck.

Erhältlich sind noch Ausgaben in Kunstleder schwarz und in Echtleder mit Goldschnitt.

Verantwortlich für die Neuauflage ist Bischof Dr. Friedhelm Hofmann aus dem Bistum Würzburg. Das Buch besteht aus einem Stammteil, der in allen Bistümern gleich ist, und einem Diözesanteil, den regionale Arbeitsgemeinschaften selbst gestalten konnten. Klinikpfarrer Gerhard Kögel war eingeladen, an der Überarbeitung mitzuwirken. „Bei der Gestaltung des Diözesanteils muss man darauf achten, dass es keine Liedkopplungen mit dem Stammteil gibt.“ In zwei Veranstaltungen hat er auch schon mit der neuen Fassung gearbeitet. „Einmal ging es darum, die Neuen zu singen. Das zweite Mal ging es eher darum, das Buch mit seiner Entstehung, dem Aufbau und den Hintergründen zu beleuchten.“

Die Rückmeldungen der Teilnehmer seien positiv, so Kögel. „Natürlich wird mancher etwas vermissen oder eine Änderung wahrnehmen. Der Großteil ist aber sehr zufrieden mit der neuen Ausgabe.“ Bisher hatte das Gotteslob keine Bilder und auch keinen Farbdruck, es bestand nur aus klein gedrucktem Text. Im Stammteil finden sich nun zwei Farbbildungen wieder, und für den zweiten Abschnitt durfte sich jede Diözese ein passendes Bild aussuchen.

Bei einer Papiersammelaktion zugunsten der Förderung von Kindern und Jugendlichen in Pakistan konnten die ausgedienten Ausgaben in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft zurückgegeben werden. Laut Auskunft des Pfarrbüros in Neusäß kamen aus privaten Haushalten nur rund 100 Stück in die Sammelkörbe. Den Hauptteil machten die Kirchengesamtheften mit einigen Hundert Exemplaren aus.

Wie gefällt den Katholiken in der Pfarreiengemeinschaft das neue Gotteslob? „Es war dringend an der Zeit, sich damit auseinanderzusetzen“, meint Petra Häring, Organistin in der Kirche St. Martin in [Aystetten](#). „Aber ich bin zufrieden, es wurde Altes beibehalten und Neues dazugenommen.“ Ebenso freut sich Claus Schreggle, Pfarrgemeinderatsvorsitzender in Aystetten, über das neue Werk. „Ich habe mir schon ein Neues gekauft.“ Anschauen möchte er sich ganz genau den Gebetsteil und was sich dort verändert hat. „Das Alte gebe ich aber nicht weg, das behalte ich im Haus“, so der 48-Jährige. Trennen von der alten Ausgabe wird sich auch der Neusässer Pfarrer Wolfgang Kretschmer nicht. „Ich hab das Gotteslob auch nicht abgegeben, ich brauche das zum Nachschauen und für Ideen zur Gestaltung von christlichen Feiern.“

Ihre Erfahrungen beschreibt Viktoria Spengler-Geng aus Neusäß so. „Ich habe das neue Gotteslob schon beim Lektorentag benutzt. Man muss sich eingewöhnen. Gut finde ich, dass neue Lieder aufgenommen wurden. Es ist schön übersichtlich strukturiert, die Jahresfeste sind gut eingeteilt.“ Nur eine Hülle muss sie für das Buch kaufen, die alte passt nicht mehr. Sich umgewöhnen muss auch Pfarrer Kögel. „Früher wusste ich bei vielen Autonummern, die ich sah, das entsprechende Lied im Gotteslob. Zum Beispiel ist 267 das Lied ‚Nun danket all‘, jetzt muss ich die Nummern wieder neu lernen“, lächelt er.